

Eine unfreiwillig feucht-fröhliche Feier

Dach der Mensa undicht – Bernd Stelter war Top-Redner bei der Sitzung der KG Fidele Jungen

VON JOACHIM RÖHRIG

Kerpen-Sindorf. „Ich bin jetzt schon zum vierten oder fünften Mal in Folge mit dabei, und ich kann nur sagen: Die Sitzung hier in Sindorf ist immer wieder ein Riesenspaß.“ Top-Redner Bernd Stelter stand mit seiner Meinung nicht allein da: Rund 600 Jecken ließen es sich bei der Kostümsitzung der KG Fidele Jungen in der rappelvollen Mensa des Schulzentrums Bruchhöhe richtig gut gehen.

Mal singend, mal plaudern ließ Stelter denkwürdige Ereignisse des vergangenen Jahres auf seine typische Art Revue passieren und nahm die neue CDU-Vorsitzende mit dem vor allem für ausländische Polit-Beobachter schwierigen Doppelnamen ebenso auf die Schippe wie die kulinarischen Vorlieben des Blattgold-Steak vertilgenden Bayern-Stars Franck Ribery. Der Dauerbrenner „Ich hab’ drei Haare auf der Brust, ich bin ein Bär“ durfte natürlich auch nicht fehlen.

Bernd Stelter war aber nicht das einzige Bühnen-Ass, das die Fidele Jungen mit ihrem bewährten Präsidenten Josef Lili-enbecker an der Spitze zur Freu-



Die Tanzgarde der Fidele Jungen brachte mächtig Schwung in die stimmungsvolle Sindorfer Kostümsitzung.

Foto: Röhrig

de des fröhlich feiernden Publikums ausspielten. Von Stimmungsband wie den Domstürmern, Miljö und Kuhl und de Gäng über beliebte Humoristen wie Wicky Junggeburth und Agnes Kasulke bis hin zum Stadtdreigestirn und den Blatzheimer Knollebuure reichte das närrische Großaufgebot. Ganz eng wurde

es auf der Bühne, als die Blauen Funken aus Köln mit mehr als 80 Kräften aufmarschierten.

Mittendrin statt nur dabei: die bestens aufgelegten Tanzformationen der gastgebenden Gesellschaft. Mit den Minimis, den Minis, den Pänz und der großen Tanzgarde haben die Trainerinnen Corinna Pohl, Alena

Sonnenberg, Vanessa Otten und Claudia Barone auch in dieser Session wieder vier stattliche Gruppen mit insgesamt mehr als 60 Tänzerinnen am Start.

Weiter geht’s für die Fidele Jungen am Sonntag, 3. Februar, um 11.30 Uhr mit dem traditionellen Gardebiwak in der Sindorfer Mehrzweckhalle. Bleibt zu

hoffen, dass dort alle Jecken im Trockenen feiern können. In der Schulmensa war das nicht überall der Fall. An einer Stelle im Saal rieselten den Gästen unablässig Regentropfen von der Decke in die Kölschgläser. Man nahm auch das mit Humor, aber die Stadt sollte mal ein paar Handwerker anrücken lassen.